



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news
Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

**Wer jung ist, soll nicht zögern zu philosophieren, und wer schon alt ist,
soll nicht müde werden, wenn er philosophiert.
Denn für niemanden ist es zu früh oder zu spät,
etwas für die Gesundheit der Seele zu tun.**

Epikur

Neujahrsempfang 2017

Rede des Oberbürgermeisters geprägt von großen politischen Themen

Erstmals zum Neujahrsempfang Inklusionspreis verliehen

Nach dem Auftakt mit einem Filmtrailer, der „Kamenzer Impressionen“ zeigte, spielte die freischaffende Musikerin und Lehrerin an der Regionalstelle Kamenz der Kreismusikschule, Jule Malischke, ein Stück auf Gitarre. Instrumental, aber auch mit Gesang begeisterte Jule Malischke die Besucher des Neujahrsempfangs.



Jule Malischke spielte und sang sich in die Ohren und Herzen der Besucher des Neujahrsempfangs

Höhepunkt – wie immer – war die Neujahresrede des Oberbürgermeisters, die in diesem Jahre „nur“ 50 Minuten dauerte. Unter dem Titel „Denkanstöße – Zum Weiterdenken“ war sie von großen Themen geprägt. Damit korrespondierte ein in Heftform bereitliegender Rückblick auf das Jahr 2016, den jeder der geladenen Gäste mit nach Hause nehmen konnte. Bei Bedarf ist dieser zurzeit auch noch kostenlos im Bürgerservice des Rathauses erhältlich. In seiner Rede, die für den Erfolg der Stadt Kamenz grundsätzlich auf das Verbindende und nicht auf das Trennende abstellte, bedankte er sich bei der scheidenden Bundestagsabgeordneten Maria Michalk für ihre Verbundenheit und Unterstützung der Stadt Kamenz. Ebenfalls einen Blumenstrauß überreichte er Julia Standfuß, die mit ihrer Bereitschaft zur Abgabe einer Knochenmarkspende 2016 dafür gesorgt hat, dass einem vierjährigen italienischem Kind aus Rom das Leben gerettet wurde. Die Rede des Oberbürgermeisters kann auch auf der Website der Stadt Kamenz unter www.knachgelesen.de werden.



Oberbürgermeister Roland Dantz widmete sich eindringlich den großen Themen unserer Zeit, so u. a. der Flüchtlingsfrage

Ein zweiter Höhepunkt des Abends war die Verleihung des Preises „Kamenz schafft Inklusion – Peter Barth Preis 2017“, zu dem der Vizelandtagspräsident Horst Wehner und die Witwe des leider kürzlich verstorbenen Peter Barth, Veronika Barth eingeladen und gekommen waren. Gestiftet wurde der Preis von der Ergotherapie Schiewack. Michael Schiewack, Inhaber der Ergotherapie-Praxis, begründete in seiner Rede die Bedeutung und welches Ziel er mit der Preisverleihung verfolgt. Außerdem verdeutlichte er, warum der Preis nach Peter Barth benannt wurde. In ihm sah er einen Visionär, der von einer Gesellschaft ausging, die auf Gerechtigkeit beruht. Dies habe er gelebt, so dass er die Benennung des Preises mit seinem Namen verdient hat. Erhalten haben den Preis als Team die 2. Oberschule Kamenz und die Johann-Gottfried-Bönisch-Förderschule Kamenz. Die Wortbeiträge von Michael Schiewack und vom Horst Wehner sind ebenfalls auf der Website der Stadt Kamenz eingestellt.



Vizelandtagspräsident Horst Wehner (l.) und Michael Schiewack (r.) von der gleichnamigen Ergotherapie verleihen erstmalig den Inklusionspreis 2017

Nach einem erneuten Musikstück schloss sich die Ehrung von ehrenamtlich für die Stadt tätigen Personen an. Dank der erneuten Unterstützung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden war es wieder möglich, dass auch in diesem Jahr, die Bürger und Bürgerinnen, die für eine Auszeichnung vorgeschlagen worden waren, die „Ehrenmedaille der Stadt Kamenz“ erhielten. Eine Besonderheit gab es dieses Mal bei der Ehrung, da neben neunzehn Einzelpersonen auch eine Gruppe für die Würdigung mit der Medaille vorgeschlagen wurde (siehe nachfolgende Übersicht).



Der „Ehrenmedaille der Stadt Kamenz“ ist ein Zitat aus der Schrift „Die Erziehung des Menschengeschlechts“ von G.E. Lessing eingepreßt: „... da der

Mensch ... das Gute tun wird, weil es das Gute ist ...“ Dem Rede- und Ehrungsteil des Abends schlossen sich dann Gespräche und Dispute in lockerer Form an, die von dem von der KaBi ausgerichteten Büffet kulinarisch begleitet wurden. (Ein ausführlicherer Bericht vom Neujahrsempfang findet sich im redaktionellen Teil des Mitteilungsblattes auf Seite 11)

Nachfolgend Bürgerinnen und Bürger, die ausgezeichnet wurden:

Dr. Erhard Ruhнау

Vorgeschlagen durch Oberbürgermeister Roland Dantz mit der Begründung, dass er sich in einem hohen Maße für das kulturelle Leben in unserer Stadt engagiert sowie die ethische Bildung im Geiste Lessings befördert, in dem er u.a. im Jahr 2014 und dann im Jahr 2016 die Finanzierung des Geschenks der Stadt Kamenz an die Absolventen der Gymnasien und der Oberschulen (einschließlich BSZ) für die nächsten Jahre in großzügiger Weise übernommen hat.

Almut Baumann

Vorgeschlagen durch Pfarrer Michael Gärtner der Ev.-luth. Kirchgemeinde mit der Begründung, dass sie seit der Kinderzeit eng mit der Kirche verbunden ist, seit vielen Jahren den Eltern-Kind-Kreis leitet und vor 3 Jahren den „lebendigen Adventskalender“ ins Leben gerufen hat.

Beate Gruhl

Vorgeschlagen durch Margita Pietsch vom Frauenchor Wiesa e.V. mit der Begründung der 50-jährigen Mitgliedschaft im Frauenchor sowie der langjährigen Mitwirkung im Vorstandes des Chores.

Mareen Hoch

Vorgeschlagen von dem Lehrerkollegium der GS Wiesa „Sophie Scholl“ mit der Begründung: Gründungsmitglied des Schulfördervereins „KiWi“. Des Weiteren arbeitet sie aktiv im Vorstand als Schatzmeisterin mit, organisiert den sogenannten „Apfeltag“ und die Weihnachtsbäckerei mit und wirkte bei der Einrichtung des Kräutergartens, dem Sammeln von Spenden für die Erweiterung der Ganztagsangebote, bei den Kindertagen und dem Abschlussfest mit.

Rudi Kühne

Vorgeschlagen vom Vorstandsvorsitzenden Blasorchester der Lessingstadt Kamenz, Jens Planert, mit der Begründung, dass er seit 1980 Mitglied beim Blasorchester der Stadt Kamenz e.V. als Saxophonist ist, er lange Zeit gewissenhaft, pünktlich und sehr hilfsbereit seine Vorstandstätigkeit erfüllt und außerdem als Stimmführer der Saxophone tätig ist.

Gerhard Lilje

Vorgeschlagen von Verena Böhme mit der Begründung, dass er seit mehr als 20 Jahren im Freilichtmuseum Steinbruch Prella arbeitet und seit 1998 zu den Gründungsmitgliedern des Fördervereins „Schauanlage und Museum der Granitindustrie“ gehört, der mit seinem Wirken gerade auch die für die Stadt Kamenz vorhandene Bedeutung der Granitindustrie verdeutlicht. Seit 2013 hat er den Vorsitz im Verein inne.

Matthias Olesky

Vorgeschlagen vom Ortsvorsteher von Wiesa, Wolfgang Thomas, mit der Begründung, dass er seit vielen Jahren den Ortschaftsrat und die Vereine bei deren Arbeit zur Entwicklung des Ortsteiles Wiesa und bei vielen Aktivitäten (z.B. Maibaumstellen und beim Weihnachtstreff) unter Nutzung seines Fuhrparks unterstützt. Durch seinen Einsatz entstand die „Herbertgasse“.

Margarete Piesch

Vorgeschlagen vom Pfarrer Steffen Börner von der kath. Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena Kamenz mit der Begründung, dass sie sich sehr als ehrenamtliche Organistin für die Kirche St. Maria Magdalena, das Malteserkrankenhaus St. Johannes sowie die Altenheime St. Georg und St. Monika engagiert. Sie gestaltet den monatlichen Caritaskreis mit und ist sehr aktiv bei der Vorbereitung von Seniorentagen, den religiösen Kinderwochen und der Vorbereitung von kirchlichen Hoffesten.

Kerstin Rayczyk,

Vorgeschlagen vom Vorstandsmitglied Uwe Wolf des Freundeskreises für Suchtkrankenhilfe mit der Begründung, dass sie sich seit 25 Jahren für Suchtkranke einsetzt und sowohl Gründungsmitglied war, aber auch seit dieser Zeit als Vorsitzendes des Vereins „Suchtkrankenhilfe“ e.V.

Dr. Rudolf Reimann

Vorgeschlagen vom Stadtrat Jörg Bäuerle mit der Begründung, dass er seit 1990 Präsident der Sächsischen Numismatischen Gesellschaft ist und in dieser Funktion für das Ansehen der Stadt Kamenz in der Region und darüber hinaus positive Akzente gesetzt hat. Er war auch der Ideengeber sowie Mitorganisator für die Würdigung verdienstvoller Kamenzerinnen und Kamenzer bzw. für Menschen, die sich für unsere Heimatstadt verdient gemacht haben, mit einer „Ehrenmedaille der Stadt Kamenz“.

Matthias Richter

Vorgeschlagen vom Vereinsvorsitzenden Olaf Tischer der SG Lückersdorf-Gelenau e.V. mit der Begründung, dass er seit 36 Jahren Mitglied der SG Lückersdorf-Gelenau ist, davon über 26 Jahren als Schatzmeister und verantwortlich für alle Buchungen zur Bewirtschaftung der Sportstätte Gelenau sowie der bekannten Sportveranstaltungen auf dem Sportplatz Gelenau.

Elvira Schirack

Vorgeschlagen vom Ortsvorsteher Andreas Rößler des Ortschaftsrates Jesau mit der Begründung, dass sie sehr aktiv am Leben im Ortteil Jesau teilnimmt und hier besonders zu einer Tradition beigetragen hat, so dass 2016 zum 12. Mal in Jesau das Weihnachtsmärktchen stattfand.

Johannes Schwede

Vorgeschlagen vom Vorsitzenden der DRK Kamenz-Wiesa, Wolfgang Thomas, mit der Begründung der jahrelangen Mitgliedschaft im DRK, womit er dazu beiträgt, dass viele Veranstaltungen ordnungsgemäß abgesichert werden. Er ist verantwortlich für den Fuhrpark sowie in der Einsatzgruppe des Katastrophenschutzes tätig.

Walter Siegemund

Vorgeschlagen vom Ehrenmitglied der FFW Kamenz, Dietrich Schniebel, mit der Begründung der jahrzehntelangen Mitgliedschaft (51 Jahre) in der FFW Kamenz-Stadt. Er ist bis zum heutigen Tag aktiv im Einsatzdienst, hat große Erfahrungen sowie ein hohes Fachwissen und besuchte eine Vielzahl an Sonderlehrgängen. Mit Erreichen seines 65. Lebensjahres stellte er den Antrag auch weiterhin aktiv Dienst in der FFW Kamenz-Stadt zu tun

Mario Steinmetz

Vorgeschlagen von der Stadträtin und Landtagsabgeordneten Marion Junge mit der Begründung, dass er seit 2007 Ideengeber und Projektleiter für das Tanz-Theaterprojekt „Kamenz Can Dance“ ist, er mit seinem Theater-Projekt mehrere große Auftritte u.a. beim MDR und zum Tag der Sachsen absolvierte und mit „Kamenz Can Dance“ mehrfach Gewinner von regionalen und überregionalen Hip-Hop Tanzwettbewerben war. Darüber hinaus ging er neue Wege, um tänzerische Sprache und Ausdruckweisen zur Integration zu nutzen. In diesem Zusammenhang startete im Mai 2016 das interkulturelle Tanzprojekt mit „Kamenz Can Dance“ sowie mit Kindern und Jugendlichen aus den Flüchtlingsunterkünften.

Horst Stoklas

Vorgeschlagen vom Kassenwart Wolfgang Wersig der SV Lokomotive Kamenz mit der Begründung, dass er von 2000 – 2016 Vorsitzender des Sportvereins war und mit seinem Engagement den Verein zu einem regional und überregional anerkannten Sportverein weiterentwickelte. Sein Schwerpunkt war die Kinder- und Jugendarbeit (Badminton und Tischtennis) und er achtete auf eine faire Finanzordnung, die der Region entspricht.

Günter Thus

Vorgeschlagen vom Vorstandsvorsitzenden des Autorenkreises „Lausitzer Almanach“ e.V., Dr. phil. Dieter Rostowski, mit Begründung, dass er seit fast 10 Jahren im Autorenkreis aktiv ist, wovon er vier Jahre im Vorstand mitwirkte und außerdem seit drei Jahren als stellvertretender Vorsitzender fungiert. Er verfasste vielfältige und interessante Beiträge im Lausitzer Almanach und hat sich damit bei den Lesern bleibende Erinnerung verschafft, indem er seine Gedanken und Lebenserinnerungen kundtat.

Manfred Vogel

Vorgeschlagen von der Vorstandsvorsitzenden Diana Karbe des OSSV Kamenz e.V. mit der Begründung, dass er seit über 20 Jahren zuverlässig als Kassenwart beim OSSV arbeitet, die jährlichen Veranstaltungen, wie das Sprintmeeting, das Swim & Run, den Kinderrathlon und das Neujahrsschwimmen organisiert und aktiv bei der Organisation des Blütenlaufes mitwirkt.

René Wagner

Vorgeschlagen vom Vorstand des SV Einheit Kamenz über Frau Maria Schneider (Mitarbeiterin der Geschäftsstelle) mit der Begründung, dass er seit 1999 Mitglied in der Abteilung Kegeln ist, sich um die Unterhaltung und Pflege der Kegelbahn kümmert und dafür im großen Umfang für die Erbringung von Eigenleistungen seine Freizeit und sogar seinen Urlaub zur Verfügung stellt. So hat er außerordentlich aktiv beim Umbau der Kegelhalle mitgewirkt.

als Gruppe: Alexander Käßler im Zusammenwirken mit Manfred Delitzscher und Peter Müller

Vorgeschlagen von der Vorsitzenden des Kamener Geschichtsvereins e.V., Marion Kutter, mit der Begründung, dass unter Federführung von Alexander Käßler gemeinsam dafür gesorgt wurde, dass viele Objekte und Anlagen zur Wasserversorgung um und in Kamenz erhalten und restauriert werden konnten.

Des Weiteren wurde das „Wanderheft Wasser“ entwickelt und damit das touristische Angebot der Stadt erweitert. In diesem Zusammenhang wurde ein besonderes Vorhaben 2016 realisiert der „Wanderweg Wasser“. Hinzu kam umfangreiche Aktivitäten anlässlich 550 Jahre Zentrale Wasserversorgung in Kamenz 2016 (u.a. Ausstellung/Festveranstaltung).

Neues aus den Kamener Schulen**Anmeldung der 5. Klassen für das Schuljahr 2017/18**

Sehr geehrte Eltern, für den Fall, dass Ihr Kind seinen weiteren Bildungsweg an der 2. Oberschule Kamenz fortsetzen möchte, ist die Anmeldung Ihres Kindes **in der Zeit vom 01. März bis 08. März 2017** möglich.

Die Anmeldung erfolgt im Sekretariat der Oberschule

| | | |
|-------------------|------------|------------------|
| Mittwoch | 01.03.2017 | 8.00 - 15.30 Uhr |
| Donnerstag | 02.03.2017 | 8.00 - 15.30 Uhr |
| Freitag | 03.03.2017 | 8.00 - 15.00 Uhr |
| Montag | 06.03.2017 | 8.00 - 15.30 Uhr |
| Dienstag | 07.03.2017 | 8.00 - 15.30 Uhr |
| Mittwoch | 08.03.2017 | 8.00 - 15.30 Uhr |

Bei Bedarf kann telefonisch unter 03578 7838708 eine andere Zeit vereinbart werden.

Bitte bringen Sie folgende Unterlagen zur Anmeldung mit:

- die originale Bildungsempfehlung der Grundschule (Ausgabe der Bildungsempfehlung am 01.03.2017)
- die Halbjahresinformation der Klassenstufe 4
- Kopie des zuletzt erstellten Jahreszeugnisses (von Klassenstufe 3)
- die Geburtsurkunde des Kindes
- die ausgefüllten Formulare „Anmeldung zur Aufnahme in Klasse 5“ (Diese Formulare werden von der Grundschule zur Verfügung gestellt)

Die Eltern erhalten am 16.05.2017 die Bescheide zur Schulaufnahme.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung

Stefan Cyriax, Schulleiter

Veranstaltungen**Lessing-Tage aktuell**

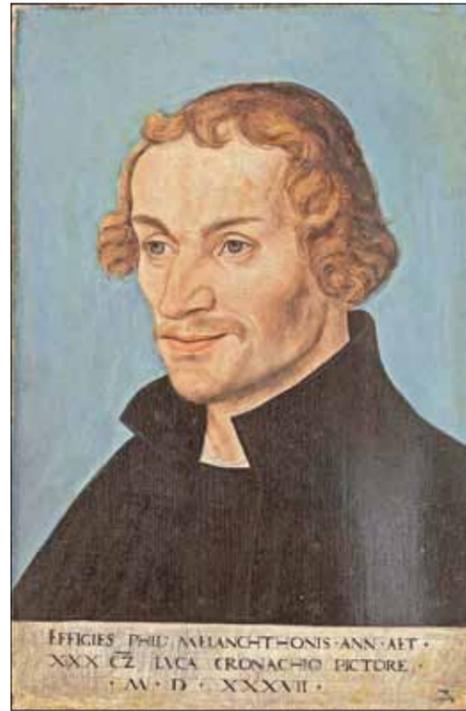
Dr. Sylvia Weigelt: „Der Männer Lust und Freude sein – Frauen um Luther“, Buchvorstellung
Freitag, 10. Februar, 19.00 Uhr, Lessing-Museum Kamenz/Röhrmeisterhaus
Eintritt: 3,- €, Ermäßigungsberechtigte: 1,50 €

John Osborne: „Luther“, Theateraufführung, Gastspiel des Theaters glassbooth Essen
Sonnabend, 11. Februar, 19.00 Uhr, Stadttheater Kamenz
Eintritt: 17,00 €, ermäßigt 9,00 €;
Abendkasse: 18,50 €

Vortrag über Philipp Melanchthon

Zu Recht spricht man von der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts auch als Lutherzeit. Allerdings ist es kaum denkbar, dass Martin Luther die Reformation ganz allein hätte ins Werk setzen

können. Die Reformation war ein komplexer und vielgestaltiger Ereigniszusammenhang, der viele Akteure und Schauplätze miteinander verband. Neben Martin Luther war für die Wittenberger Bewegung zweifellos Philipp Melanchthon der bedeutendste Akteur. Mehr über ihn kann man im Vortrag von Prof. Dr. Günter Frank hören, den er im Rahmen der diesjährigen Lessing-Tage am Dienstag, dem 14. Februar, 19.00 Uhr im Röhrmeisterhaus hält.



Worin bestand sein Melanchthons Beitrag für das Werden der Reformation? Gemeinhin wird Melanchthon, den Lessing in einem Brief einen „sanftmütigen, ehrlichen Mann“ bezeichnet hatte, als Humanist und Reformator bezeichnet. Was aber war der zeitgenössische Humanismus Melanchthons und welche Bedeutung besaß er für die Ereignisse der Reformationszeit? Diese Fragen soll der Vortrag näher beleuchten. Der Referent Prof. Dr. Günter Frank ist Leiter der Europäischen Melanchthon-Akademie in Bretten, der Geburtsstadt des Reformators.

Musikalischer Leckerbissen während der Lessing-Tage

Unter dem Titel „Ein feste Burg ist unser Gott“ – Musik zum Reformationsjubiläum bieten die Kamener Lessing-Tage am Sonnabend, dem 18. Februar, einen musikalischen Leckerbissen erster Güte, ein Gastspiel des Johann Rosenmüller Ensembles. 19.00 Uhr ist es im Ratssaal des Kamener Rathauses zu erleben.

Unter der Leitung von Arno Paduch spielt das Ensemble auf Kopien historischer Instrumente (Zinken, Posaunen, Dulzian). Die Besetzung umfasst fünf Bläser und eine Orgel. Es erklingen Werke von Johann Walther, Josquin Desprez, Thomas Stölzer, Hans Leo Hassler, Michael Praetorius u. a. Wunderbare Musik vergangener Jahrhunderte zur Aufführung zu bringen, ist die eine Seite. Die andere jedoch, auch die stilistischen und atmosphärischen Besonderheiten ihrer Entstehungszeit zum Hörerlebnis werden zu lassen.

Das Johann Rosenmüller Ensemble wurde 1995 von dem Zinkenisten Arno Paduch in Leipzig gegründet. Seitdem hat das Ensemble zahlreiche Konzerte in ganz Deutschland im Rahmen renommierter Musikfestivals sowie in Italien, Tschechien, Polen, Österreich und in der Schweiz gegeben und zählt mittlerweile zu den führenden deutschen Ensembles für Alte Musik.

Im Mittelpunkt der Ensemblearbeit steht die Wiederaufführung unbekannter Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, wobei größter Wert auf authentische Interpretation durch gründliches Quellenstudium und das Spielen auf Kopien von Originalinstrumenten gelegt wird.

Die CD Aufnahmen des Johann Rosenmüller Ensembles haben in zahlreichen deutschen und internationalen Fachzeitschriften hervorragende Kritiken erhalten.

Karten sind in der Kamenz Information sowie an der Abendkasse erhältlich.

Deutschbaselitz**Wir kommen zampern**

Hallo liebe Einwohner, nun ist es wieder soweit und es kommt die närrische Zeit.

Am **Rosenmontag und Faschingsdienstag** könnt ihr uns durch Deutschbaselitz **zampern** sehen. Damit wir nicht so lange frieren, freuen wir uns wie immer auf offene Türen.

Wir freuen uns, Sie alle wiederzusehen, wenn wir Süßes, Saures und Bares sammeln gehen.

Bis dahin sagen wir ein kräftiges Helau

die Kinder und Erzieher vom
Kinderhaus Löwenzahn

Gratulationen

Wir übermitteln den Senioren unserer Stadt, die im Zeitraum vom 11.02. bis 17.02.2017 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre. Unser besonderer Gruß gilt:

in Kamenz

| | | |
|--------------------------|---------------|--------------------|
| Herrn Volker Dähnert | am 13.02.2017 | zum 70. Geburtstag |
| Frau Waltraud Sämann | am 15.02.2017 | zum 75. Geburtstag |
| Frau Inge Schubert | am 16.02.2017 | zum 80. Geburtstag |
| Frau Hildegard Wehder | am 16.02.2017 | zum 95. Geburtstag |
| Herrn Bernd Hoffmann | am 17.02.2017 | zum 70. Geburtstag |
| Herrn Horst-Günter Kuban | am 17.02.2017 | zum 70. Geburtstag |

in Thonberg

| | | |
|--------------------|---------------|--------------------|
| Frau Gisela Garten | am 17.02.2017 | zum 80. Geburtstag |
|--------------------|---------------|--------------------|

in Wiesa

| | | |
|--------------------|---------------|--------------------|
| Frau Annerose Behr | am 13.02.2017 | zum 85. Geburtstag |
|--------------------|---------------|--------------------|

Ende des Amtsblattes**Aus Städten und Gemeinden - Amtlicher Teil****Schwepnitz****Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Schwepnitz**

Herausgeberin und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeisterin Elke Röthig, Telefon 035797 70300, Fax 035797 70325

Wir gratulieren

| | | | |
|----------------|-----------------|---------------|----------|
| zum Geburtstag | | | |
| 14.02.2017 | Änne Sonntag | in Schwepnitz | 75 Jahre |
| 16.02.2017 | Betty Thomschke | in Grüngärben | 90 Jahre |

Die Gemeindeverwaltung

**Bewährter Partner der Städte und Gemeinden**

Ihre Heimat- und Bürgerzeitung
im Landkreis Bautzen

Mitteilungsblatt

Ein Produkt von LINUS WITTICH Medien KG
United Internet/DruckInternat/Markt